



Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons St.Gallen



In Kooperation mit

PH **SG**

Pädagogische Hochschule
des Kantons St.Gallen

Vorwort

Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache benötigen spezifische Kompetenzen für die gezielte Förderung mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Dies gilt natürlich auch für Lehrpersonen, die mit sprachlich und kulturell heterogenen Klassen arbeiten. Bis anhin gab es im Kanton St. Gallen in diesem Bereich kaum Ausbildungsmöglichkeiten. Die im Folgenden beschriebene Zusatzqualifikation geht dieses Problem gezielt an und möchte Erfahrungen aus der Praxis, Forschung, Aus- und Weiterbildung nutzen und miteinander verbinden.

Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen hat am 15. Juni 2005 ein Kreisschreiben und Empfehlungen zur „Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindergarten und Volksschule“ erlassen und am 31. August 2005 Massnahmen zur Sprachförderung erörtert. Am 21. Juni 2006 wurde das Amt für Volksschule eingeladen, Vorschläge für eine Zusatzqualifikation der Lehrkräfte „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) vorzulegen.

Das Amt für Volksschule beauftragte die PHSG, gestützt auf diesen Entscheid des Erziehungsrates, ein Konzept zur Zusatzqualifikation von Volksschullehrpersonen im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ zu erarbeiten. Zielgruppe sind vorerst ausschliesslich die mit dem speziellen Deutsch-Förderunterricht betrauten Lehrpersonen. Die Zusatzausbildung soll sie befähigen, die Sprachförderung im Einzel- oder Gruppenunterricht zu optimieren. Die erbrachten Studienleistungen belegen, dass die Teilnehmenden über vertieftes Wissen im Bereich DaZ verfügen und dieses auch umsetzen können.

Der Erziehungsrat hiess am 21. März 2007 das eingereichte Konzept gut und beschloss, dass der Beginn der Zusatzqualifikation auf das Jahr 2008 vorzusehen sei. Im Folgenden finden sich alle wesentlichen Grundlagen dieser Weiterbildung.

Wir freuen uns, Ihnen diese interessante und herausfordernde Zusatzqualifikation anbieten zu können.

Prof. Dr. Christian Thommen, Studienleiter Zusatzqualifikation PHSG

Prof. Heidi Derungs, Prorektorin Weiterbildung PHSG

Markus Schwager, Leiter Lehrerweiterbildung Erziehungsdepartement

Hinweise zur Zusatzqualifikation

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden

- aktualisieren ihre Kenntnisse in der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung und verknüpfen diese mit dem DaZ-Unterricht
- verstehen die Spracherwerbssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- erweitern ihre theoretische und praktische Kompetenz in Deutsch als Zweitsprache
- kennen die deutsche Sprache nicht nur als eigene Erstsprache, sondern verfügen über grammatisches und linguistisches Hintergrundwissen
- setzen sich mit Formen der Sprachstandsmessung und Evaluation auseinander
- erkennen ihre eigene Interkulturalität und setzen sich mit dem interkulturellen Lehren und Lernen auseinander
- entwickeln ihr professionelles Bewusstsein für die spezifischen Aufgaben im schulischen Lernfeld ihrer Schülerinnen und Schüler weiter
- gewinnen einen Überblick über konstruktive Formen der Zusammenarbeit mit allen am Schulerfolg beteiligten Lehrkräften

Adressatinnen und Adressaten

Die Teilnehmenden der *Zusatzqualifikation DaZ* verfügen über ein Lehrdiplom der Primarstufe oder des Kindergartens. Sie sind aktuell als spezialisierte DaZ-Lehrpersonen tätig.

Voraussetzungen für die Aufnahme

Voraussetzung für die Aufnahme in die Zusatzqualifikation sind:

- ein entsprechendes Lehrdiplom
- eine Anstellung als DaZ-Lehrperson
- der Vorschlag der jeweiligen Schulgemeinde

Unterrichtsberechtigung

Nach erfolgreich absolvierter Ausbildung erhalten die Teilnehmenden von der PHSG eine Unterrichtsberechtigung für Deutsch als Zweitsprache (vgl. auch Zertifikat).

Ausbildungskonzept

Die Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache dauert ca. 170 Stunden und besteht aus:

1. geführten Veranstaltungen (12 Tage)
2. der individuellen inhaltlichen Vertiefung der geführten Veranstaltungen
3. Unterrichtshospitationen und deren Auswertung
4. der Zertifizierungsarbeit.

Ausbildungselemente der Zusatzqualifikation

1. Geführte Veranstaltungen

Die Ausbildung ist modularisiert aufgebaut. Der Unterricht erfolgt in Blöcken von 1 - 2 Tagen.

Modul	DauerTage	Datum	Thema
-	0.5	Mi., 16.02.2011	Einführungsveranstaltung
1	1	Sa., 19.02.2011	Grundlagen DaZ
2	2	Sa., 12.03.2011 Sa., 02.04.2011	Grammatik für DaZ-Lehrpersonen
3	1	Mi., 27.04.2011	Leseförderung in DaZ
4	1.5	Fr., 17.06.2011 (8 Lektionen) Sa., 18.06.2011 (4 Lektionen)	Schreibförderung in DaZ
5a	0.5	Fr., 26.08.2011	Planungsfragen in DaZ
5b	0.5	Fr., 26.08.2011	Praxismodul und Zertifizierungsarbeit
6	1	Fr., 09.09.2011	Wortschatzarbeit und Wortschatzerwerb
7	1.5	Do., 22.09.2011 (8 Lektionen) Fr., 23.09.2011 (4 Lektionen)	Lehrmittel und Unterrichtsmaterial für DaZ
8	0.5	Mi., 02.11.2011	Austausch von Praxiserfahrungen und Auswertung der Unterrichtshospitation
9	2 x 0.5	Mo., 07.11.2011	- administrative und rechtliche Fragen - 1 Halbtage nach den Bedürfnissen der Kursteilnehmenden
-	1	Sa., 28.04.2012	Präsentation und Austausch der Zertifizierungsarbeiten
	12		Total

2. Individuelle inhaltliche Vertiefung der geführten Veranstaltungen

Die Teilnehmenden vertiefen die geführten Veranstaltungen durch die individuelle Verarbeitung mittels Zusatzlektüre oder Praxisumsetzungen. Es werden keine besonderen Modulnachweise verlangt.

3. Unterrichtshospitationen

Die Teilnehmenden hospitieren sich in einer Zweiergruppe während mindestens je vier Lektionen und werten die gemachten Erfahrungen im Gespräch und in einer halbtägigen Veranstaltung (Modul 8) aus.

4. Zertifizierungsarbeit

Die Teilnehmenden bearbeiten im Verlauf oder nach der Ausbildung ein Thema mit hauptsächlich didaktischer oder methodischer Ausrichtung, das in jedem Fall in einer engen Verbindung zum DaZ-Unterricht in der Primarschule oder dem Kindergarten stehen muss. Sie weisen damit nach, dass sie theoretische Grundlagen, Unterrichtswissen und die praktische Umsetzung für einen sprachfördernden DaZ-Unterricht verbinden können.

Das Thema und das Vorgehen werden mit der Studienleitung abgesprochen und von dieser gutgeheissen. Die Zertifizierungsarbeit muss bis spätestens 5 Monate nach dem Modul 7 eingereicht werden und wird nach der Anerkennung allen Teilnehmenden präsentiert und zur Verfügung gestellt.

Allgemeine Bedingungen

Portfolio und Aufnahmegespräch

Die Teilnehmenden reichen der Studienleitung mit der Anmeldung ein standardisiertes Portfolio ein. Zudem muss im Portfolio durch ein unterzeichnetes Formular der Schulgemeinde ersichtlich sein, mit welcher Dringlichkeit die Kandidatin oder der Kandidat aufgenommen werden soll.

Mit einzelnen Interessierten führt die Studienleitung nach Bedarf ein kurzes Vorgespräch durch. Dabei werden die notwendigen Voraussetzungen, die Motivation und die individuellen Zielsetzungen besprochen.

Alle Teilnehmenden unterzeichnen eine Lernvereinbarung zur Klärung der Lernsituation.

Anerkennung von Vorleistungen

Die Anerkennung von Vorleistungen ist möglich und wird durch die Studienleitung „sur dossier“ vorgenommen.

ECTS Punkte (European Credit Transfer System)

Für die *Zusatzqualifikation DaZ* werden 6 ECTS-Punkte angerechnet.

Kosten

Die Kosten für die Ausbildung an der PHSG betragen Fr. 2500.- inkl. Beurteilung der Portfolios, Studienbegleitung und Zertifizierung. Die Aufteilung der Kosten erfolgt je zur Hälfte durch den Kanton und die Schulgemeinden.

Zertifikat

Die Zusatzqualifikation wird mit einem Zertifikat der PHSG abgeschlossen.

Die PHSG erteilt allen Personen ein Zertifikat,

- die mindestens 90% der geführten Veranstaltungen besucht haben,
- deren Zertifizierungsarbeit akzeptiert wurde.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, stellt die Studienleitung der PHSG den Antrag, das Zertifikat *Lehrkraft für Deutsch als Zweitsprache auf der Primarschulstufe und im Kindergarten* auszustellen.

Verantwortlichkeiten und Adressen

Veranstalter

Die Zusatzqualifikation wird von der PHSG und der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung unter Mitwirkung der Fachstelle Migration und kulturelle Vielfalt durchgeführt.

Studienleitung

Die Studienleitung liegt bei der PHSG. Sie ist verantwortlich für die Begleitung der internen und externen Dozierenden, für die inhaltliche Abstimmung, für die Lernberatung und -begleitung sowie für die Beurteilung der Zertifizierungsarbeit.

Rekursinstanz

Einsprache- und Rekursinstanz für die Weiterbildungsteilnehmenden ist die Schulleitung der PHSG.

Adressen

Studienleitung:

Dr. Christian Thommen
Studienbereichsleiter Sprachen und Mathematik
Pädagogische Hochschule St.Gallen
Seminarstrasse 27
9400 Rorschach
071 858 71 59
christian.thommen@phsg.ch

Organisation und Kurseinteilung:

Markus Schwager
Abteilungsleiter Lehrerweiterbildung
Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen
Davidstrasse 31
9001 St. Gallen
071 229 44 45
markus.schwager@sg.ch



Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Weiterbildung

Müller-Friedberg-Strasse 34, CH-9400 Rorschach

Telefon +41 (0)71 858 71 50, Fax +41 (0)71 858 71 01

weiterbildung@phsg.ch, www.phsg.ch